

QUARTIERS
MANAGEMENT

AUGUSTE-VIKTORIA-ALLEE

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin

Telefon: 030 . 670 64 999

Fax: 030. 670 64 995

team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH

Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin

Eingetragen:

Amtsgericht Berlin Charlottenburg

Geschäftsführung: Daniella Michalek, Silke

Klessmann, HRB 50 267

Berlin, 01.04.2026

PROJEKTTRÄGERWETTBEWERB

Das Quartiersmanagement Klixstraße/Auguste-Viktoria-Allee sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin einen Träger zur Umsetzung des Projektes:

„Miteinander wachsen – Begegnungen und Gemeinschaft im AVA-Kiez“

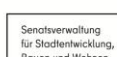
Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangslage

Das Quartier rund um die Auguste-Viktoria-Allee ist sozial und kulturell vielfältig, zugleich jedoch überdurchschnittlich belastet. Viele Haushalte verfügen über geringe finanzielle Mittel, leben auf engem Raum und haben nur begrenzten Zugang zu konsumfreien Treffpunkten. Laut IHEK fehlen ausreichend niedrigschwellige Orte für Begegnung, Austausch und gemeinsames Engagement.

Bestehende Einrichtungen wie das Stadtteilzentrum, der DRK-Raum, das QuäX oder der Nachbarschaftsraum Scharnweberstraße 75 sind wichtige Anlaufstellen, jedoch räumlich begrenzt, teils ausgelastet und erreichen nicht alle Zielgruppen.

Im Winter zeigt sich besonders der Mangel an Innenräumen, während im Sommer zusätzliche Außenflächen – etwa das Gartenhaus im Quäkerkiez oder der Nachbarschafts- und Lesegarten – genutzt werden können. Ab Mitte 2026 entsteht mit dem Rosengarten ein neuer qualitätsvoller öffentlicher Raum mit Sport- und Bewegungsflächen, Aufenthaltsbereichen, Mehrgenerationenangeboten und einem



Quartiersplatz. Damit dieser Ort angenommen wird und nachhaltig wirkt, braucht es eine gezielte soziale Begleitung.

Das IHEK betont, dass neue öffentliche Räume aktiv belebt werden müssen. Für den Rosengarten wird daher ein Projekt benötigt, das regelmäßige, niedrighschwellige und generationenübergreifende Angebote etabliert, unterschiedliche Nutzergruppen zusammenführt und Nutzungskonflikte moderiert – insbesondere zwischen Sportbereichen, ruhigen Zonen und offenen Treffpunkten.

Ein solches Begleitprojekt stärkt sozialen Zusammenhalt, Teilhabe und Nachbarschaftsaktivierung und verbessert die Lebensqualität im Wohnumfeld. Durch die Verbindung bestehender Innenräume im Winter und neuer Außenflächen im Sommer kann ein ganzjähriges Angebotssystem entstehen, das den Rosengarten zu einem identitätsstiftenden Ort macht.

Ziele

- Förderung des Miteinanders und Belebung des Quartiers durch niedrighschwellige, kostenfreie Begegnungsangebote
- Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren im Quartier zur Stärkung sozialer Beziehungen und gemeinsamer Lernprozesse
- Ermittlung, Aktivierung und gemeinschaftliche Nutzung von Innen- und Außenräumen für Begegnung und Austausch

Projektbeschreibung

Das Projekt kann im Handlungsfeld 1 „Integration und Nachbarschaft“ eingeordnet werden. Das Projekt „Miteinander wachsen – Begegnungen und Gemeinschaft im AVA Kiez“ stärkt das Miteinander im QM-Gebiet Auguste-Viktoria-Allee durch generationenübergreifende, niedrighschwellige und kostenfreie bzw. kostengünstige Formate. Es fördert Austausch, reduziert soziale Isolation und lädt die Bewohnerschaft ein, den Kiez aktiv mitzugestalten.

Grundlage ist eine Bedarfsermittlung über Umfragen und Beteiligungsformate, deren Ergebnisse direkt in die Entwicklung passender Angebote einfließen.

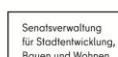
Der Rosengarten dient als zentraler Mehrgenerationenort mit Bewegungs-, Aufenthalts- und Begegnungsflächen. Ergänzend werden weitere Innen- und Außenräume im Quartier einbezogen, um ein ganzjähriges Angebotssystem zu ermöglichen. Dazu zählen Räume sozialer Träger, Nachbarschaftstreffs, Jugend- und Familienangebote sowie gemeinschaftlich nutzbare Außenflächen.

Alle Formate berücksichtigen Familien, etwa durch Spielecken und einfache Kinderbetreuung. Ein niedrighschwelliges Café-Setting lädt zum Verweilen ein; ein mobiler Kiosk bzw. ein Lastenrad macht Angebote im Quartier sichtbar und unterstützt spontane Begegnungen.

Das Projekt arbeitet eng mit lokalen Einrichtungen, Initiativen und Akteur*innen zusammen. Durch diese Vernetzung entstehen tragfähige Strukturen, die Begegnung langfristig fördern und das soziale Gefüge im Quartier stärken.

Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten niedrighschwelligen und sozialraumorientierten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung von und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner*innen und Akteuren der sozialen Quartiersentwicklung sowie schwer erreichbaren Zielgruppen
- Bereitschaft zur Arbeit im öffentlichen Raum und in wechselnden Innenräumen
- Ressourcen für mobile, flexible Angebotsformate



- Erfahrung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Projektzeitraum

Ab Januar 2027 bis 31. Dezember 2029

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 82.000 Euro zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

- 2027: 30.000 €
- 2028: 30.000 €
- 2029: 22.000 €

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach-, Personal- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen- und Durchführungskonzept, ausschließlich unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage) inkl. Zeitplanung
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes
<https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens zum **27. Mai 2026 um 12:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Montag, den 15.06.2026 und Montag, den 22.06.2026** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bitte verwenden Sie ausschließlich die Vorlagen „Projektskizze“ und „Anlage zur Projektskizze – Finanzplan- für den Projektfonds“. Diese müssen Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> herunterladen.

Informationen zum Programm Sozialer Zusammenhalt und zu den Fördervorgaben finden Sie im Programmleitfaden Sozialer Zusammenhalt: unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>

Projektwettbewerb: Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der/ die Bewerber*in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um



Kofinanziert von der Europäischen Union



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen



STÄDTERBAUFÖRDERUNG
Gemeinsam. Gestalten. Wachsen.



QUARTIERS MANAGEMENT



QUARTIERS MANAGEMENT
AUGUSTE-VIKTORIA-ALLEE



die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden nicht erstattet.

Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Führungszeugnis: Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Besserstellungsverbot: Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter*innen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz: Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerdevverfahren_SoZus.pdf

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Auswahlentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

